

# University of Plymouth

## Wintersemester 2018/19

Aufenthalt: September - Dezember

### Inhaltsverzeichnis

Bewerbungsphase .....	2
An-/Abreise .....	2
Unterkunft.....	2
Vorlesungsangebot.....	3
Freizeit .....	4
Ausflüge.....	5
Ausgaben.....	5
Fazit .....	6

## Bewerbungsphase

Jedes Semester stehen zwei Plätze für einen Austausch der Fakultät 09 und Plymouth zur Verfügung. Um sicher einen Platz zu reservieren muss das einseitige Motivationsschreiben (Anlage C) in der Sprechstunde von Herrn Prof. Rebhan ausgehändigt werden, danach können alle anderen Anlagen bearbeitet werden. Das International Office (IO) hat einen guten [Leitfaden](#) (zu beachten ist nur die Richtlinien der Bewerbung für die Fakultät 09) für die Fristen und benötigten Anlagen. Nach dem alle Unterlagen an das IO geschickt wurden, werden Bewerbungsunterlagen von Plymouth per E-Mail an dich versendet. Diese Bearbeiten und mit allen beteiligten Unterschriften und Anlagen an die Uni in Plymouth zurückschicken (dies sollte auch per E-Mail möglich sein).

Der OLS Sprachtest kann sehr einfach Online absolviert werden und ist nur für eine persönliche Einschätzung und einen Vergleich der Sprachkenntnisse vor Abreise in das Ausland und nach Ankunft im Heimatland mit einem zweiten Sprachtest. Dieser muss jedoch absolviert werden um die Zuschüsse aus dem Förderprogramm zu erhalten.

## An-/Abreise

Nach Plymouth gibt es verschieden Möglichkeiten zu reisen. Meiner Meinung die einfachste jedoch nicht günstigste Version ist über Bristol, die Günstigste jedoch über London Heathrow.

### München – Bristol – Plymouth

Der Flug von München nach Bristol dauert 2 Stunden, Bristol hat ein sehr übersichtlichen Flughafen. Es gibt die Möglichkeit von dort ein Bus zum Hauptbahnhof nach Bristol zu nehmen und dort in den Zug nach Plymouth (einfach Fahrt circa 44 Pfund) zu steigen. Jedoch die Bequemer und viel günstigere Version ist der Bus von Bristol Airport direkt zur Plymouth Coach Station (die Coach Station ist der Busbahnhof), die Bus Fahrt dauert circa 2,5 Stunden und kostet um die 15 Pfund.

Die anderen Optionen habe ich selber nicht wahrgenommen und nur von Erzählungen mitbekommen.

### München – London Heathrow – Plymouth

Diese Option ist die günstigste jedoch auch sehr Zeit intensive. Von Heathrow fährt ein Bus nach Plymouth, dieser dauert um die fünf Stunden kostet circa 25 Pfund.

### München – Plymouth (Auto)

In Plymouth habe ich einen Deutschen Masterstudenten kennengelernt, der mit seinem Auto von durch den Eurotunnel für um die 90 Euro gefahren ist. Empfehlen würde ich diese Anreise jedoch nicht, Plymouth ist eine sehr kleine Stadt und es ist fußläufig alles zu erreichen. Wenn es jedoch auch mal etwas weiter weg ist können Bus und Zug gut genutzt werden. Kostentechnisch und mit Sicherheit zeittechnisch die anstrengendste und aufwendigste Option.

## Unterkunft

Den Anbieter für die Unterkunft habe ich aus anderen Erfahrungsberichten und Erzählungen in Erwägung gezogen, das kleine privat Anbieter [FunkyHomes](#) hat in Plymouth circa vier verschiedene Häuser die als WG an Studenten vermietet werden. Je Haus sind zwischen 5 – 7 möblierte Einzelzimmer und meist zwei Bäder, ggf. auch zwei Küchen und ein Gemeinschaftszimmer

vorhanden. Küchen Bedarf, Bettdecke und Kopfkissen wird jedoch meist nicht zur Verfügung gestellt, hier gibt es jedoch Anfang des Semesters Angebote bei Aldi oder Wilko (sehr günstig mit viel Auswahl für Wohn Utensilien). Waschmaschine und Trockner wurden in meiner WG auch zur Verfügung gestellt.

In Plymouth herrscht ein großes Angebot an Zimmer für Studenten, viele Unternehmen und Einheimische bieten WG's oder Apartments für Studenten an. In der Regel werden die Unterkünfte für 9 Monate (das ist genau ein Studienjahr in Plymouth) vermietet, bei der Suche sollte somit klar der Zeitraum des Aufenthalts kommuniziert werden. Unterkünfte in unmittelbarer Uni nähe würde ich meiden, da diese meist sehr teuer sind. Zusätzlich habe ich die Unterkunft vor Abreise gemietet und kann dies nur empfehlen.

Meine gewählte Unterkunft war fußläufig 13 Minuten von der Uni entfernt und hat 370 Pfund im Monat gekostet, was im Vergleich zu anderen Unterkünften sehr günstig ist. Andere Exchange Studenten haben um die 450 – 600 Pfund Kosten für die Miete gehabt. Jedoch sollte jedem bewusst sein das der Standard in England ein andere ist als in Deutschland, da die Unterkünfte meist von Studenten gemietet sind ist nach meiner Erfahrung Sauberkeit und Ordnung nicht erstrangig.

## Vorlesungsangebot

Für den Start im Wintersemester (Semester 1) und den damit verbunden Angeboten der Uni, kann ich die anderen Erfahrungsberichte aus den Wintersemestern weiterempfehlen. Hier wird ein guter Überblick über die „International Orientation“ und „Freshers' Week“ gegeben.

Generell werden von der University of Plymouth pro Semester drei Module angeboten (für eigene und externe Studenten), diese bringen jeweils meist 10 European Credit Points (äquivalent zu 20 Plymouth Credits). Weite Module könne nur gegen Zuzahlung an die Plymouth Universität besucht werden, jedoch würde ich davon abraten. Die Auswahl der Kurse sollte vor Aufenthalt getroffen werden und in der Anlage B.1 (Learning Agreement For Studies, Befor the mobility) auch jeweils nur drei Module Eintragen, ansonsten kann in Plymouth mit dem Dokument nicht weiterbearbeiten. Einige Module werden nur einmal im Jahr angeboten, deswegen sollte drauf geachtet werden ob diese zum Austauschsemester angeboten werden. Während einer Einführungsveranstaltung für International Studenten konnten die Module noch gewechselt werden und Überschneidungen im Stundenplan mit Mitarbeitern ausgebessert werden. Nicht alle Vorlesungen fangen am Anfang des Semesters an, einige beginnen erst verzögert.

Nun zu meinen Modulen. Leider kann ich noch nichts über die Notenanrechnung berichten, da die Fixe Noten für alle Studenten in Plymouth erst im Juni/Juli für Semester 1 und 2 erfolgen. Davor werden Online die erzielten Leistungen natürlich angezeigt, diese sind jedoch noch nicht 100% offizielle, da sich die Uni vorbehält in Sonderfällen einzelne Kurse und die Notenermittlung noch einmal zu begutachten.

### **Organizational Leadership (HRL300), 10 ECTS, Level 6, 100% Coursework (Anfang Januar)**

Geplante Anrechnung: Personal- und Organisationsentwicklung (7. Semester)

Dieses Modul startet zu Beginn des Semesters und wöchentlich gibt es eine Vorlesung à 2 Stunden und ein Tutorium à 2 Stunden circa alle zwei Wochen. Die Note ergibt sich aus einem 3500 Wörter Essay, hierbei gab es vier verschiedene Fragen zur Auswahl. Wobei nur eine Frage beantwortet werden muss, da der Essay als einziges Bewertungskriterium zählt, liegt der Focus klar auf der wissenschaftlicheren Arbeit, der Literaturrecherche und ganz besonders auf dem Kritischen evaluieren der ausgewählten Ansätze. Nahezu allen Essay in Plymouth werden im Harvard Stil

geschrieben und Professoren legen großen Wert auf diese Methode, darum empfiehlt es sich frühzeitig damit auseinander zu setzen um keine Punkte auf der Strecke zu lassen. In dem Tutorium gibt es die Möglichkeit nach der Stunde individuelle Fragen den Professoren stellen und mögliche Probleme oder Fragestellungen zu besprechen. Es gibt auch zum Ende des Semesters Angebote mit dem Professor Einzelgespräche bezüglich des Essays zu führen und spezifische Fragen zu stellen. Die Vorlesungen geben nur einen groben Überblick über die theoretischen Inhalte, es wird verlangt selbständige weitere Recherche durchzuführen.

**Organizational Behaviour (HRL100), 10 ECTS, Level 4, 60% Coursework (Mitte Januar), 40% Gruppenpräsentation (Anfang Dezember)**

Geplante Anrechnung: 1 WPM, 1 AW

Diese Vorlesung beginnt Ende Oktober mit wöchentlich einer Vorlesung und einem Tutorium à 2 Stunden. Dieses Modul gibt einen groben Überblick über die Themen Leadership, Konflikt Management, Motivation, Persönlichkeiten, Gruppen und Unternehmenspolitik in Organisationen. Obwohl die Vorlesung mit sehr vielen Studenten besucht wird, bringt die Professorin die Inhalte interaktiv und gut den Studenten bei. In den Tutorien werden die Inhalte von den Vorlesungen noch einmal in kleineren Gruppen intensiver bearbeitet und mit Fallbeispielen und Gruppenarbeiten veranschaulicht. In der Gruppenpräsentation (max 5 Personen) wird innerhalb eines Monats die Unternehmenskultur ein reales und selbst gewähltes Unternehmen mit einem Framework, das in der Vorlesung und in dem Tutorium erklärt wird, untersucht. Zum Abschluss wird das Ergebnis vor Weihnachten mit einer Präsentation vorgestellt, diese Präsentation zählt 40% zur Gesamt Note. Die restlichen 60% werden mit einem individuellen 2500 Wörter Essay erreicht, hierbei müssen drei von fünf Fragen aus der Vorlesung mit realen Organisationsbeispielen aufgezeigt und untersucht werden.

**Maritime Business, Maritime Law and Logistics (MAR104), Level 4, 60% Coursework (Ende Oktober), 40% Poster (Mitte Oktober)**

Geplante Anrechnung: 2 WPM, 1 AW

Dieses Modul ist der erste Kruse eines Maritime Business Studiengangs und mit vielen Erstsemestern. Die Dauer des Kurses beträgt nur einen Monat, das bedeutet es ist ein arbeitsintensiver Monat mit nahezu täglichen Vorlesungen (was in Plymouth nicht üblich ist). Vorteil ist das man am Anfang des Semesters ein Modul schon fertig hat und später zur arbeitsintensiven Zeit sich nur auf die letzten zwei Module konzentrieren kann. Beachten sollte man jedoch die parallelen Kurse und versuchen keine Kollisionen im Stundenplan zu haben, ich selber musste zwei Vorlesungen aus HRL300 ausfallen lassen für dieses Modul. Im nachhingen betrachtet war dies jedoch kein Problem. Sehr interessant sind die verschiedenen Fieldtrips (kostenlos und einige auf verpflichtet) die angeboten werden, wir hatten eine Fischereibesichtigung und Fährführung. In einer Gruppenarbeit mussten wir zu fünft ein Din A1 Poster über einen Besuch in der Lokalen Fischerei schreiben, dieses Poster zählt 40% zu Note. Zusätzlich einen shipping Essay (500 Wörter) und über ein Law Report (800 Wörter) über einem bestimmten Maritimen Fall (gesamt 60%). Obwohl die Inhalte auf einen Monat komprimiert werden, ist es relativ angenehm und empfehlenswert.

## Freizeit

Die Stadt ist sehr übersichtlich und geprägt von dem studentischen Leben, es gibt viele Pubs und Möglichkeiten Feiern zugehen und etwas zu unternehmen. Das Wetter ist im Wintersemester sehr angenehm, selbst im Dezember ist es dort nicht so kalt wie in München. Der ein oder andere Regenschauer ist natürlich mal dabei, jedoch dank der Küstenlage sehr schnell wieder verschwunden.

Das Sport Angebot an der Universität ist enorm, es gibt möglich verschieden Clubs für einen geringen Preis beizutreten. Von Fußball, Badminton, American Football, Rugby, Rudern und vielen weiten Clubs ist fast alles vertreten. Das Fitnessstudio an der Uni ist für 15 Pfund im Monat zu nutzen, jedoch sehr klein und gering ausgestattet. Zu empfehlen sind die Studios PureGym oder The Gym, hier sind die Kosten sehr ähnlich und zu Semester beginn mit Angeboten für Studenten attraktiv. Zusätzlich gibt es Verträge die monatlich gekündigt werden können.

The Hoe ist das Gelände direkt am Meer mit einer großen Wiese und dem bekannten Leuchtturm. Die Aussicht dort ist wahnsinnig und für einen Sonnenaufgang oder -untergang sehr zu empfehlen. Die Wiese ist ein perfektes Ort zum Picknicken, Grillen und alle möglichen Ballsportarten.

Der Barbican ist die Gegend am Hafen, dort sind einige Bars und Restaurants, jedoch auch etwas teurer.

Das National Marine Aquarium ist in der Nähe des Barbican, am Anfang des Semesters gab es einen kostenlosen Abend für alle Studenten zur Besichtigung. Diese kostenlose Führung würde ich empfehlen, jedoch selber kein Geld dafür ausgeben.

In der Nähe des Unigeländes gibt es viele Bars (unter anderem Roundabout; Fresher & Professor) und kleine Clubs (Cuba/Switch).

Die SU ist die Students Unit und die studentische Organisation für Sport-Clubs, Events und vieles mehr. Direkt an dem Uni Gelände gibt es große Räumlichkeiten mit Pool-Tischen, Bars, tagsüber ein Café und die Möglichkeit etwas zu essen. Zusätzlich gibt es live Übertragungen von verschiedenen englischen Fußball oder Rugby Clubs, in der Nacht wird dieser ganze Bereich zum Club umfunktioniert und ist meist sehr gut besucht.

## Ausflüge

Zu empfehlen ist es Ausflüge so früh wie möglich nach Ankunft zu Planen und durchzuführen, da am Anfang der Uni noch nicht viel für die Abgaben gemacht werden muss. Die Zeit vergeht schnell und nach einigen Wochen stehen den ersten Essay, Reports oder Präsentationen an. Dann ist es schwer mitreisende für die Ausflüge zu finden.

Mount Edgcumbe ist ein sehr nettes und großes Gebiet zum Spazieren gehen und Wandern, dort steht ein sehr kleines und typisch Englisches Schloss und es gibt ein kostenloser Garten der ganz schön aufbereitet ist.

Es wurden verschieden Trips von Studenten der Universität angeboten, diese habe ich jedoch nicht wahrgenommen, da sie mir persönlich zu teuer waren und meist keine Empfehlung darüber hatte.

In der Nähe von Plymouth, jedoch mit dem Auto meist nur gut zu erreichen, gibt es verschiedene kleine Strände und Buchten (Bovisand Beach, Rum Bay zum Tauchen schön), diese sind perfekt zum Schwimmen oder am Abend zu Grillen.

Bristol ist mit dem Zug sehr gut und Günstige (am besten mit Gruppentickets) zu erreichen, leider hatten ich den Trip zu spät angesetzt und aufgrund der kommenden Winterferien wurden in der Uni viele Abgaben noch vor Ferien beginn fällig.

## Ausgaben

Um einen Eindruck für die Ausgaben und Einnahmen in Plymouth zu bekommen hier einige Zahlen:

Gesamt Ausgaben: ca. 3.400 Euro

davon Miete 50%, Verpflegung 15%, Transport 12%, Freizeit 12%, Versicherung/Gesundheit 8%, Rest 3%)

Dabei wurde ungefähr die Hälfte der Kosten durch den Erasmus+ Zuschuss gedeckt. Wenn die Möglichkeit besteht würde ich frühzeitig ein Antrag auf Auslands-BAföG beantragen. Natürlich kommt das auch auf den Lebensstil an, selber habe ich sehr viel gekocht und bin damit günstiger davongekommen.

## Fazit

Das Auslandssemester kann ich für die persönliche Entwicklung sehr empfehlen, es ist eine große Erfahrung. Zudem ist die Betreuung an der Universität sehr gut, eine perfekte Möglichkeit das Englisch aufzubessern und viele Klausuren an der Hochschule in München anrechnen zu lassen. Die Stadt ist zwar nicht die größte und sauberste, jedoch alle mal eine Erfahrung wert die englische Kultur besser kennenzulernen.